

Transfer an der Universität Hamburg: Wissen schaffen, teilen, austauschen, anwenden!

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/19neunzehn/2021/0409-magazin16-transfer-allgemein.html>

Ko-kreative Forschung

Was ist das?

Ko-kreative Forschung bringt Akteur:innen zusammen, um gemeinsam komplexe Herausforderungen anzugehen und zu bewältigen.

Je nach Problemstellung handelt es sich hierbei um Akteur:innen aus einzelnen Abteilungen/Fakultäten der UHH aber auch aus Politik, Industrie, Kultur, Verwaltung oder der Zivilgesellschaft ganz allgemein.

Es gibt nicht das eine Rezept, das besonders geeignete Thema oder den richtigen Zeitpunkt für Ko-kreativität, sie kann viele Gesichter haben und sehr unterschiedliche Ziele verfolgen.



Unsere praxis- und forschungserfahrenen Berater:innen verschiedener Fachdisziplinen inspirieren, unterstützen und begleiten Sie in Ihrem ko-kreativen Beteiligungsprozess.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf ein Gespräch!
ko-kreativ@uni-hamburg.de

Co.ol.Lab

Was soll das?

Das Co.ol.Lab soll den Austausch zu Fragen der Ko-Kreativität an der UHH fördern.

Wir wünschen uns als „Community Building“, ein lockeres Netzwerk aller Interessierten.

Deshalb...

- ... bauen die einzelnen Co.ol.Labs NICHT inhaltlich oder thematisch aufeinander auf.
- ... können Sie jederzeit regelmäßig oder spontan dazustossen
- ... behandeln wir die Gesprächsinhalte eines jeden Co.ol.Labs vertraulich
- ... legen wir verschiedene thematische Schwerpunkte...
- ... **wünschen uns IHRE Inputs und Themenbedarfe**
- ... freuen wir uns über rege Teilnahme und inspirierende Gespräche



Sagen Sie es gerne weiter und/oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Wir freuen uns auf ein Gespräch!

ko-kreativ@uni-hamburg.de



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



MARGov

Collaborative Governance in
Marine Protected Areas



Ein Projekt aus dem Bereich ko-kreative Governance

www.uni-hamburg.de/transfer/ko-kreative-forschung/ko-kreative-governance.html

- Was?** Ko-kreative Erarbeitung eines kollaborativen Governance Modells für ein marines Naturschutzgebiet
- Wo?** Sesimbra / Portugal
- Mit wem?** Zuständige Behörden/Institute, alle betroffenen Akteure
- Warum?** Konfliktmanagement und Etablierung eines konstruktiven Dialogs
- Wann?** 2009-2011 / 2011-2014 / seit 2014 auf unbestimmte Zeit
- Wie?** Dialogorientierter ko-kreativer Prozess
- Wirkung?** Institutionalisierung eines permanenten Multiakteur- Gremiums zur Beratung des Staatssekretariats für Fischereiwirtschaft (2014)

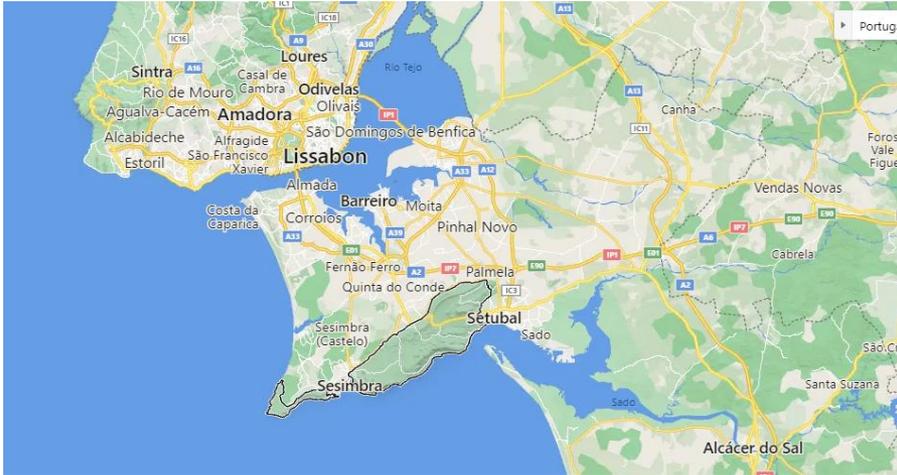


Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

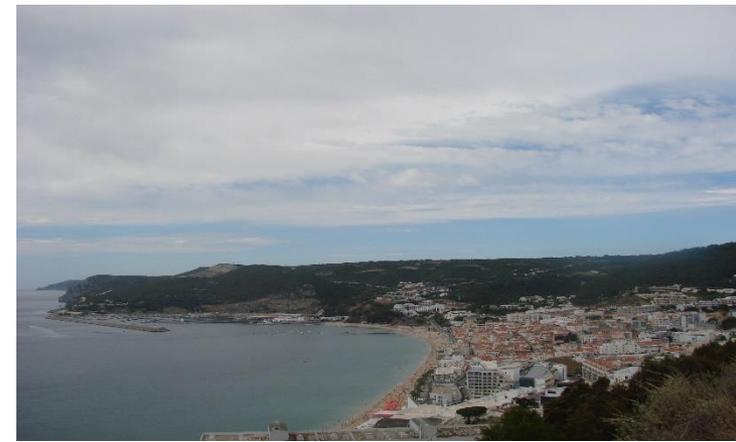


MARGov

Collaborative Governance in Marine Protected Areas



<https://www.bing.com/maps?q=Setubal+Arrabida&FORM=HDRSC6>



Alle Photos: Eigene Photos - Projektmaterialien des Projektes MARGov

Ausgangssituation:

Ab 2005: Implementierung der Zonierung und Regulierung der Aktivitäten im Parque Marinho Professor Luíz Saldanha



Quelle: Instituto da Conservação da Natureza - Portugal

- es entwickelt sich ein Konflikt zwischen Fischern, anderen Nutzern und den befassten Behörden um Nutzungsregeln Fischereizonen und Quoten
- 2008: Erfolgreiche Bewerbung um die Finanzierung des Projektes MARGov im Rahmen des Programms: Nachhaltige Governance der Ozeane (gemeinsame Ausschreibung des Ozeanariums und der Gulbenkian Stiftung)



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



MARGov

Collaborative Governance in
Marine Protected Areas



Projektbedingungen:

Zeitraumen:

24 Monate + 6 Monate Verlängerung (+ 24 Monate Stabilisierung)

Einzubindende Teilnehmende:

Alle de facto und potenziell interessierten Akteure, Institutionen, Organisationen und Behörden

Finanzierung:

100.000 Euro

Projektdesign und -durchführung:

Universidade Nova de Lisboa / Mediatedomain, Lda.



Welche Herausforderungen sehen Sie?

Ergebnis einer spontanen
Mentimeter-Umfrage

motivation zur beteiligung
 kommunikationsstile
 handlungslogiken untersch
 konfliktwahrnehmung
 gemeinsame sprache
 unterschiedlichen fokus
 verstetigung
 interessen verstehen
 sprachekommunikationseben
 vertrauen
 achtsamkeit
 vertrauensaufbau
 sozialisierungen
 verschiedene interessen
 unterschiedliche ansätze
 gegensätzliche interessen
 veranstaltungsformate
 interessenkonflikte
 priorisierung interessen

Prozessstruktur

Interviews *Jan – Apr 2009*

Kick-Off- Forum *19.10.2009*

Allg. Workshops

*13.01.2010
22.02.2010
24.03.2010*

Meetings/Workshops Fischer

*21.10.09; 26.11. 2009; 16.12.2009
28.01.2010; 26.03.2010; 13.04.2010;
28.04.2010; 14.10.2010; 30.11.2010*

Fachliche Inputs

Roundtables und Fokusgruppen

*-Wissenschaft
- Behörden mit Sicherheitsaufgaben
- Tourismussektor
- NGO/CSO
- kommerzielle Fischerei
... und viele mehr*

Thematische WS

*19.04.2010
19.05.2010
22.09.2010
19.10.2010
15.12.2010
11.02.2011*

Online Interaktion

*Feb 2010
März 2010
Jul-Aug 2010*

Forum: Ergebnispräsentation *22.03.2011*

Finales Forum *02.06.2011*

*Erkundung/
Bestandsaufnahme*

*Interessen/Bedürfnisse /
Lösungen*



5º Fórum Alargado
 - Temático -
 Auditório Conde Ferreira
 19 de Maio de 2010
 18h30

ÁREAS MARINHAS PROTEGIDAS
 Atividades
 Lúdicas
 Marinhas:
 espaço
 para todos?


MARGov
 CONSTRUINDO A SUSTENTABILIDADE SOCIAL

CONTACTOS
 Telefone: 91 360 6891
 Site: <http://margov.uni-hamburg.de>
 Email: margov@uni-hamburg.de

Com o apoio:



6º Fórum Alargado
 - Temático -
 Sala Polivalente - Biblioteca
 22 de Setembro de 2010
 18h30

ÁREAS MARINHAS PROTEGIDAS
 Parque Marinho
 Luiz Saldanha:
 que
 oportunidades?


MARGov
 CONSTRUINDO A SUSTENTABILIDADE SOCIAL

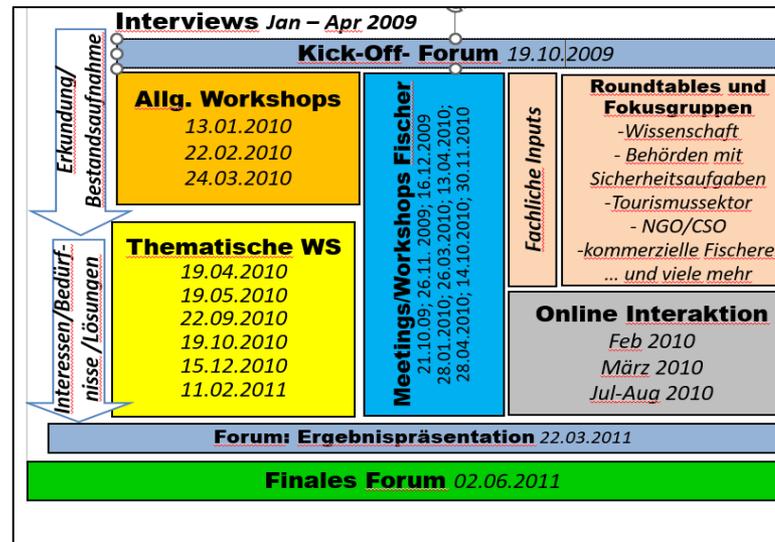
CONTACTOS
 Telefone: 91 360 6891
 Site: <http://margov.uni-hamburg.de>
 Email: margov@uni-hamburg.de

Financiamento:




Alle Photos: Eigene Photos - Projektmaterialien des Projektes MARGov

Weitere Entwicklungen



Juli 2011 – September 2014
Pro-Bono : + Fora / Workshops
Ziel: Aufrechterhaltung und Stabilisierung der ko-kreativen Dynamik

Seit Oktober 2014
Beratungsgremium „Fischerei und Meer“

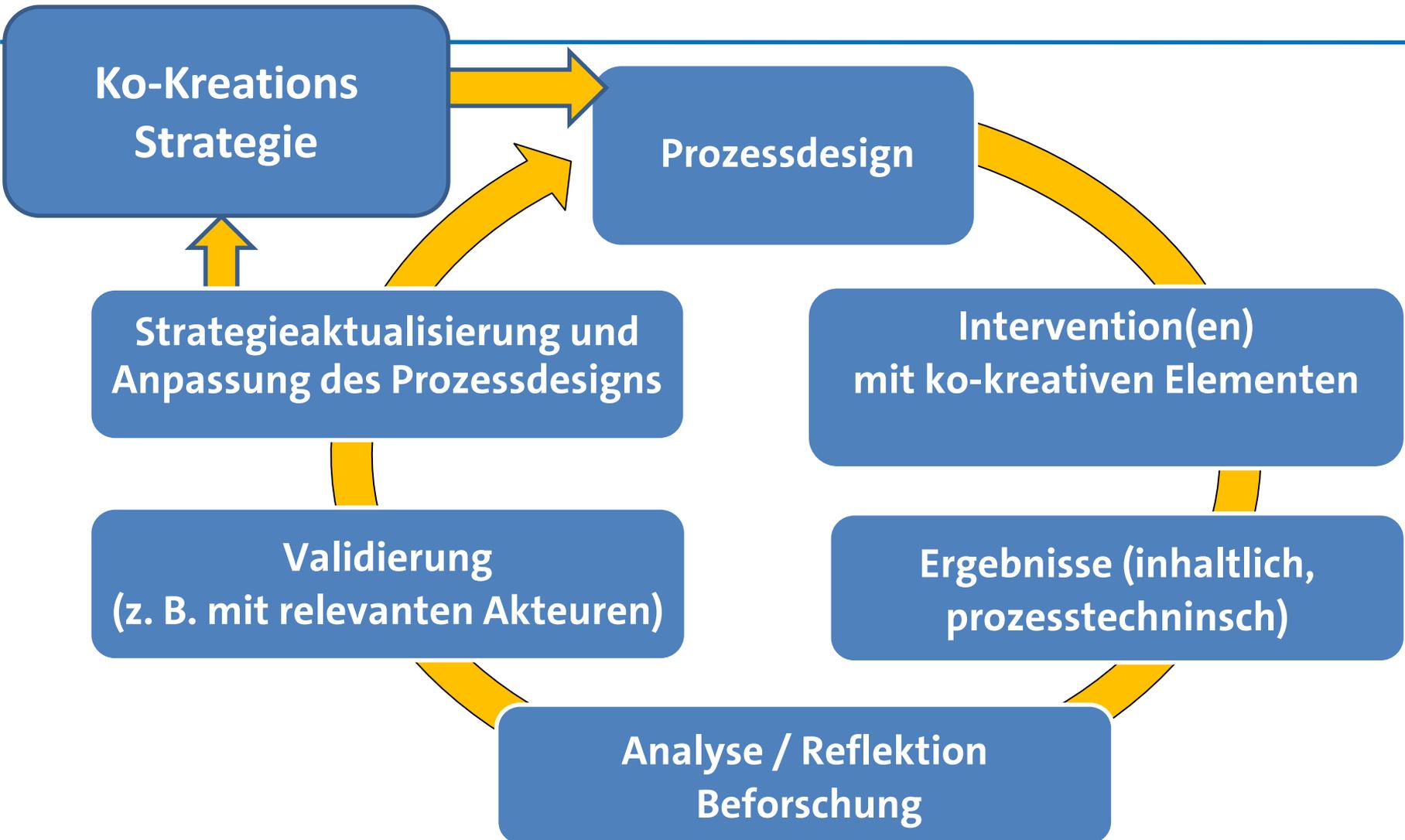




Entscheidende Erfolgsfaktoren für ko-kreative Projekte:

- “Ehrliches Erwartungsmanagement” von Anfang an
- Offenheit und Transparenz in jeder Projektphase
- Konfliktdynamiken werden als Veränderungspotential gesehen
- “Ausgeschlossene” und “Unbequeme” sind eingeladen
- bereits existierende Netzwerke werden proaktiv involviert
- “Prozess” und “Projekt” sind deutlich getrennt
- die professionelle Moderation folgt klaren Regeln
- Diskussionen sind konsensorientiert es gibt KEINE Mehrheitsvoten!
- das iterative Prozessdesign wird “durchgehalten”

Ko-kreativität Panta Rhei



... und jetzt sind Sie dran!

Austausch
Fragen
Kommentare





Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Co.ol.Lab - 5

Mittwoch 14.12.2022 13:00-14:00



Ko-kreativ? – noch mehr Projektbeispiele...

Welcher Aspekt der Ko-kreativität interessiert Sie besonders?

und/oder

Stellen Sie uns Aspekte der Ko-kreativität aus einem Ihrer Projekte vor!

Wir freuen uns auf Ihren **Input bis zum 31.Oktober**

Schreiben Sie uns unter **ko-kreativ@uni-hamburg.de**



Bis zum nächsten Mal! - Schalten Sie sich rein!

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/68578004912?pwd=Nmk0SUFFQWIRUnhFNzlsQTF6MDVsZz09>

Meeting-ID: 685 7800 4912

Kenncode: 52263593